

JazzClub Heidelberg
Mitglied im Jazzverband Baden-Württemberg



Unterstützt vom Kulturamt der Stadt Heidelberg

Der *Jazzclub Heidelberg* ist ein eingetragener Verein ... *fördert* improvisierte Musik ... *sucht* ständig aktive Mitglieder ... *organisiert* regelmäßig Veranstaltungen ... *verschickt* sein Programm auf Nachfrage ... *bietet* Fördermitgliedschaften ... *lädt* zu guten Konzerten *ein* ... *freut* sich über Resonanz.

Veranstaltungsort der Konzerte ist das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) in der Sofienstraße 12/ Ecke Adenauerplatz in Heidelberg, zwei Minuten vom Bismarkplatz.

**Kontakt: JazzClub Heidelberg, Tel. 06221 - 402643
c/o Jochen Sattler, Hans-Thoma Str.8
69121 Heidelberg**

JazzClub Heidelberg

Programmorschau



J . a . z . z . C . l . u . b

Heidelberg

Vereinigung für improvisierte Musik e.V.

Mittwoch, 14. Juni '00, 20:30 Uhr:

Zoltan Lantos Mirrorworld Quartett

Zoltan Lantos.....violin
Mihaly Dresch.....saxophon,
.....bass clarinet flutes
Gabor Juhasz.....acoustic guitar,
.....elektric guitar
Kornel Horvath.....percussion

Info's auch unter:

<http://www.jazzpages.com/JazzclubHeidelberg/>

Veranstaltungsort:

**Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI)
Sofienstr. 12, Heidelberg**

Mittwoch, 14. Juni'00, 20:30 Uhr:

Zoltan Lantos Mirrorworld Quartett

Zoltan Lantos.....violin
Mihaly Dresch.....saxophon, bass clarinet flutes
Gabor Juhasz.....acoustic guitar, elektric guitar
Kornel Horvath.....percussion

Dieser Abend wird eine Begegnung mit einer der interessantesten weltmusikalischen Entwicklungen unserer Zeit, aus einem Land, welches bislang in dieser Hinsicht nur wenig Beachtung fand: Ungarn.

Der Geiger Zoltan Lantos bezieht sich mit diesem, speziell für die Leibziger Jazztage entstandenen Projekt auf die Roots im eigenen Umfeld, auf die heimatliche Musikkultur. Diese vitalisierend, integriert er eine Vielzahl von anderen Erfahrungen, die er im Umgang mit klassischer europäischer Musik und bei der Beschäftigung mit ethnischen Traditionen gewonnen hat.

Mit sieben Jahren begann Zoltan Lantos Violine zu spielen. Später studierte er am Bela Bartok Konservatorium und an der Franz Liszt Musik-Akademie in Budapest. Er hat neun Jahre in Indien gelebt und repräsentiert eine zeitgemässe Einstellung in der

Auseinandersetzung mit den aussereuropäischen Hochkulturen.

Neben der europäischen Violine spielt er auch eine für ihn angefertigte indische Geige mit fünf Seiten und sechzehn Resonanzseiten.



Seit er 1994 nach Europa zurückkehrte, arbeitete er mit MusikerInnen aus dem weiten Spektrum von Jazz, Ethno-Klängen und freier Improvisationsmusik zusammen. Dazu zählen u.a. Martha Sebestyen, Laszlo Des, Mihaly Dresch, Charlie Mariano, Dhafer Youssef, Ramesh Shotham, Renaud Garcia-Fons, Markus Stockhausen, und Chris Jarrett.

Überdies schrieb Zoltan Lantos Theatermusiken.

Aus den Zeiten des Jazzclub Heidelberg im Haus Buhl dürfte einigen Heidelbergern der Name Mihaly Dresch noch ein Begriff sein. Sein Auftritt dort begeisterte das Publikum und unterstrich seine aussergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten. Er zählt seit Anfang der achtziger Jahre zu den herausragenden ungarischen Musikern. Seine musikalischer Ausdruck ist eine Synthese aus Einflüssen ungarischer Folklore, Avantgarde und Jazz.

Ein rhythmisches Erlebnis besonderer Art sind die Percussionsbeiträge von Kornel Horvath. Dieser Filigranvirtuose mit den magischen Fingern entlockt allerlei exotischen Percussionsinstrumenten atemberaubende polyrhythmische Klänge. Seine Hände bearbeiten dabei in Europa selten zu hörende Trommel-Exoten, wie z.B. eine scheinbar einfache Holzkiste und die indische Ghatam, ein wie eine Amphore aussehendes Tongefäss.

Gabor Juhasz studierte am Bela Bartok Jazz Konservatorium und am Rhythmic Music Conservatory in Kopenhagen. Sein spielerischer Ausdruck ist von orientalischer und zeitgenössischer Musik geprägt.